



Dr. Ingeborg Cleve, President, American German Business Club Wiesbaden – Mainz

Wie groß ist hier in der Region Wiesbaden das Interesse an den USA, vor allem an den Wirtschaftsbeziehungen?

Der Rhein-Main-Raum ist ein Hotspot der Globalisierung, viele international agierende Unternehmen, darunter mehr als 700 Tochterunternehmen amerikanischer Firmen, haben hier ihren Sitz, einige davon auch in Wiesbaden oder Mainz. Bei amerikanischen Mitarbeitern solcher Unternehmen oder auch der großen deutsch-amerikanischen Wirtschaftskanzleien sind Mainz, Wiesbaden und Umgebung als Wohnorte sehr beliebt. Daraus ergibt sich, wie wichtig nicht nur die US-Streitkräfte, sondern Politik und Wirtschaft der Vereinigten Staaten für diese Region sind. Da ist es gut, sich zu kennen und Bescheid zu wissen.

Was erwarten Sie als US-Geschäftsleute in Wiesbaden von einem künftigen US-Präsidenten oder einer US-Präsidentin?

Als President des AGBC Club Chapters Wiesbaden – Mainz kann ich einige allgemeine Erwartungen formulieren, darunter die wichtigsten: Stabilität und Verlässlichkeit in der Wirtschafts- und Außenpolitik der USA und die Fortsetzung der Bemühungen, im globalen Mächtekonkurrenz und im Einvernehmen mit den regionalen Akteuren die großen Konfliktherde dauerhaft zu befrieden. Interesse besteht aber auch an einer innenpolitischen Befriedung der USA. Nicht wenige Geschäftsleute leben gerne hier: Wegen der Freundlichkeit und der Sprachfertigkeit der hiesigen Bewohner, der Schönheit und der

Friedlichkeit der städtischen öffentlichen Räume und der guten Infrastruktur, sie schätzen unser Gesundheitssystem und den hohen Standard der hiesigen Schulen und Universitäten, die ihre Kinder besuchen.

Wie gut kennt man sich gegenseitig?

Gut genug, sollte man annehmen, wenn man an die lange Geschichte amerikanischer Präsenz im Raum Wiesbaden – Mainz denkt und daran, dass viele Menschen hier englisch sprechen und mit Amerikanern in Kontakt sind. Aber nicht nur Amerikaner kommen und gehen innerhalb weniger Jahre, auch Deutsche ziehen her und wieder weg, und so gibt es immer wieder Überraschungen und Missverständnisse. Es lohnt sich also, sich gegenseitig nicht nur immer wieder über Geschäftsgepflogenheiten aufzuklären, sondern auch über elementare kulturelle Grundlagen des Austauschs: Verständigungsmodi, Sitten, Geschmack, das jeweilige Verständnis von Macht, Erfolg, Ehre, Respekt, Nähe und Distanz, Männlichkeit und Weiblichkeit. Diese Grundlagen beeinflussen Interaktionen im Geschäftsleben nicht unwesentlich.

Das Wiesbaden – Mainz Chapter des American German Business Club wurde im Januar 2015 gegründet. Die Gründung in Wiesbaden war eine Konsequenz aus der Verlegung des US Army European Headquarters von Heidelberg. Die Vorsitzende hat für ein Jahr Kulturgeschichte und -theorie in Los Angeles studiert und weiterhin enge Beziehungen in die USA: Sie organisiert Überseeumzüge. Für die US-Präsidentenwahl lädt der AGBC in Wiesbaden zur Election Party am 8. November und zum Early Bird Panel on the results am 9. November ein. Weitere Informationen finden sich demnächst unter: <http://agbc.de/agbc-chapter-wiesbaden-mainz.html>

Interview: Melanie Dietz

